

Trotz Minusgraden: Oldesloer sangen sich in weihnachtliche Stimmung

Zum ersten gemeinsamen Weihnachtslieder-Singen des Lions Clubs Stormarn fanden sich die Oldesloer trotz Kälte auf dem Marktplatz ein und wollen auch im nächsten Jahr wiederkommen

VON SANDRA FREUNDT

BAD OLDESLOE. „Fröhliche Weihnacht überall“ und „Alle Jahre wieder“ hallte es am späten Nachmittag über den in festlichem Rot-Grün beleuchteten Oldesloer Marktplatz. An die 200 Personen waren gekommen, um bei der vom Lions Club Stormarn ins Leben gerufenen Veranstaltung dabei zu sein und sich gemeinsam mit Gabi Liedtke bei Temperaturen von minus zwei Grad Celsius nicht nur warm, sondern auch in Weihnachtsstimmung zu singen. Am Ende waren sich alle Anwesenden einig: „Das war schön und im nächsten Jahr kommen wir wieder.“

Wird die Idee angenommen?

So hatten sich der Veranstalter, die Bürgerstiftung Stormarn und die Firma Schmechel, die die Bühne kostenfrei zur Verfügung stellte, das auch gewünscht. „Wir wollten gern etwas starten, was in der Oldesloer Vorweihnachtszeit zur Tradition wird“, erklärte Präsident Helmut Lucka. Eine Idee, die beim Start um 17 Uhr noch nicht so wirkte, als ob sie wirklich angenommen würde. Denn zu diesem Zeitpunkt war der Marktplatz erst wenig gefüllt. „Leider haben uns auch sämtliche Schulchöre aus Krankheitsgründen abgesagt“, erklärte Martin Nirsberger vom Lions Club. Unterstützt wurde das Unterfangen aber durch die Oldesloer Musikschule.

Vertrauen in das Projekt als kommende Traditionsveranstaltung hatte indes Bürgerwörthalerin Hildegard Pontow, die bereits bei der Begründung sagte: „Das Oldesloer



Ein strahlender Weihnachtsbaum, der Marktplatz in weihnachtliches Licht getaucht, gemeinschaftliches Singen: Was braucht es mehr, um in Weihnachtsstimmung zu kommen?

FOTO: SANDRA FREUNDT

„Wir wollten gern etwas starten, was in der Oldesloer Vorweihnachtszeit zur Tradition wird.“

Helmut Lucka
Vorsitzender Lions Club Stormarn

Weihnachtssingen auf dem Marktplatz läutet ab jetzt die Reihe an weihnachtlichem Miteinandersingen ein.“ Die anderen beiden Termine würden bereits jahrzehntelang gut angenommen. So gehe es am nächsten Sonnabend, 17. Dezember, mit dem Konzert des Shanty-Chores von 11 bis 13 Uhr vor dem KuB und dem „Einsingen der Weihnacht“ am 23. Dezember um 18 Uhr auf dem Kirchberg weiter.

Auch die Veranstalter waren letztendlich nicht unzufrieden: „Es war eine weihnachtliche Stimmung zu spüren, die Hoffnung darauf macht, dass das Singen im nächsten Jahr eine Fortsetzung findet und noch mehr Oldesloer begeistern wird“, erklärte Helmut Lucka. Denn nach und nach trudelten tatsächlich weitere und immer mehr Sangeswillige auf dem Marktplatz ein, die sofort in die weihnachtlichen Lieder einstimmten.

„Wir singen zu Hause am Tannenbaum auch immer Weihnachtslieder. An Heiligabend vor der Bescherung ist es fast schon ein kleines Konzert, da meine Geschwister und ich auch alle ein Instrument spielen“, verriet Julika Lohse, die mit Eltern und

Freund Steffen zum Weihnachtsfest gekommen war. Die 19-Jährige freute sich, dass die Veranstalter auch ihr Lieblingslied „Hört der Engelle Lieder“ bei der Songauswahl berücksichtigt hatten.

Spenden für Familien in Not

Grund zum Strahlen hatte auch Mats. Der Vierjährige, der sich mit seinen Eltern Steffi und Dirk Pöhlens auf dem Marktplatz eingefunden hatte, singt zu Hause am liebsten „In der Weihnachtsbäckerei“. Nach einigen klassischen Weihnachtsliedern erklangen dann tatsächlich auch die ersten Töne des Rolf-Zuckowski-Songs. Die Augen des kleinen Oldesloers leuchteten auf und begeistert sang er vom „Suchen des Rezepts“ bis hin zu

„Verbrannt“ alle Strophen textsicher mit.

Für alle, die nicht jeden Song der bunten Mischung aus deutschem und englischem, klassischem und modernem Liedgut kannten, hatte der Lions Club Stormarn gegen eine geringe Spende Texthefte drucken lassen, die reißenden Absatz fanden. Die Menschen seien überhaupt sehr spendenwillig gewesen, fanden Mitglieder des Lions Clubs, die während des Singens auf dem Marktplatz mit Spendendosen zur Unterstützung hilfsbedürftiger Kinder und Jugendlicher und Familien in Not unterwegs waren. Sie füllten sich schnell, sagte Helmut Lucka.

Gelungene Mischung

„Die klassischen Lieder kenne ich ja, aber ‚Jingle Bells‘ in der deutschen Version war mir nicht bekannt“, erklärte Gerda Ehlert, die sich daher ebenfalls ein Textheft gönnte. Die Oldesloerin fand es besonders schön, dass zwischen dem gemeinsamen Gesang immer Wissenswertes rund um Weihnachten und die Songs erzählt wurde. Moderatorin Myleen Kronberg, die gemeinsam mit Marian Henze durch den Abend führte, glänzte dabei durch viel Fachwissen zu den Songs und zu Weihnachten. Vor dem letzten Song „Stille Nacht“ las Pastor Diethelm Scharck als Überraschungsgast die Weihnachtsgeschichte. Anschließend wurden Wunderkerzen entzündet. „Das war wirklich eine sehr gelungene Mischung – und, na klar, komme ich nächste Jahr wieder her“, betonte Gerda Ehlert – wie so viele andere.